



Auf grosser Tournee

30 Jahre Jugend Sinfonieorchester Zürich

Dieses Jahr feiert das Jugend Sinfonieorchester Zürich sein 30-jähriges Bestehen und blickt auf eine erfolgreiche Geschichte zurück – dazu gratulieren der Eliteformation von MKZ Gründer und Partner. Das Orchester wird auf der kommenden Schweizer Tournee durch den jungen Gitarristen Ron Atiqi und die beiden renommierten Perkussionisten Klaus Schwärzler und Raphael Christen ergänzt.

TEXT: RAINER FRÖHLICH UND SIMONE KNITTEL | FOTOS: FREDERIC MEYER UND SCHLAGART

«Viele unserer heutigen Studenten durften im JSOZ ihre ersten symphonischen Erfahrungen sammeln, so schliesst sich der Kreis für uns.»

Das Jugend Sinfonieorchester Zürich (JSOZ) feiert 30 Jahre Jubiläum – natürlich mit Musik. Zu Ehren des speziellen Geburtstages werden die Zuhörerinnen und Zuhörer in den Genuss eines aussergewöhnlichen Konzertes kommen. So hat sich Dirigent David Bruchez-Lalli für die Sinfonie Nr. 5 e-Moll von Tschaikowsky entschieden, ein populäres Gitarrenstück des spanischen Komponisten Joaquin Rodrigo gewählt und ein zeitgenössisches Werk des israelischen Komponisten Avner Dorman dazu ergänzt.

Bruchez-Lalli führt das Orchester seit 2015 und war mit ihm bereits auf Tournee in Portugal.

Die Jubiläumstournee ist jetzt der nächste Schritt. Nach vielen Monaten Probe, zusammen mit

den externen Solisten Ron Atiqi, Klaus Schwärzler und Raphael Christen, spielt das Orchester im Oktober in fünf verschiedenen

Schweizer Städten. Neben Auftritten in Zürich und Zollikon besucht das Orchester auch Fribourg, Aarau und Basel.

DORMANS GEWÜRZE, PARFUM, GIFT

Mit Spannung werden nun die Konzerte erwartet, so zum Beispiel Avner Dormans Werk «Spices, Perfumes, Toxins!». Das für ein Orchester und zwei Perkussionisten komponierte Stück wird von den beiden Solisten Klaus Schwärzler und Raphael Christen mitgetragen. Die beiden Musiker sind zusammen «SchlagArt» und liefern als Perkussionsduo ein virtuoses Schlagzeugspektakel. Sie freuen sich auf den Auftritt: «Viele unserer heutigen Studenten durften im JSOZ ihre ersten symphonischen Erfahrungen sammeln, so schliesst sich der Kreis für uns.»

Klaus Schwärzler ist neben der Hälfte von SchlagArt auch Solo Schlagzeuger des Tonhalle Orchesters Zürich. Raphael Christen ist neben SchlagArt auch als Kammermusiker und Solist tätig.

«Spices, Perfumes, Toxins!» vereint klassische Perkussion und einen Hauch Orient. Der israelische Komponist



Avner Dorman, bekannt für die Einbeziehung exotischer Instrumente und Tonskalen, wurde bereits in jungen Jahren mit mehreren internationalen Musikpreisen ausgezeichnet.

«Spices, Perfumes, Toxins!» balanciert auf dem schmalen Grat zwischen Anziehung und Gefahr, wirkt anregend und berauschend. In drei Akten legt Dorman die Verheissung aus: Gewürze bereichern das Bouquet, doch machen auch schwindelig. Parfüme verlocken, können aber auch täuschen und Gift kann berauschen oder betäuben.

KLASSISCH MIT TSCHAIKOWSKY

Neben diesem zeitgenössischen Stück spielt natürlich auch ein Klassiker eine grosse Rolle: Darum wird das Orchester Pjotr Iljitsch Tschaikowskys «Sinfonie Nr. 5 op. 64 e-Moll» spielen. David Bruchez-Lalli erklärt: «Nachdem wir letztes Jahr «Romeo und Julia» von Tschaikowsky aufgeführt haben, war klar, dass wir jetzt eine Sinfonie spielen werden. Der Schwierigkeitsgrad liess mich dann die 5. Sinfonie wählen. Ich glaube, dass unsere jungen Leute vom JSOZ sehr nah sind an dieser Musik.»

Zur Zeit ihrer Entstehung komponierte Tschaikowsky auch das Ballett «Dornröschen», die Ouvertüre «Hamlet», die Oper «Pique Dame» und das Ballett «Der Nussknacker». Tschaikowsky, ein in hohem Masse selbstkritischer Komponist, zweifelte an seiner 5. Sinfonie. Sein Kritiker zu Lebzeiten, Josef Sittard, bezeichnete sie jedoch schon damals als eine der «bedeutendsten musikalischen Erscheinungen unserer Zeit». Er behielt Recht: Heute gehört die fünfte zusammen mit der vierten und sechsten Sinfonie zu den beliebtesten Sinfonien Tschaikowskys. Die Sätze seiner 5. Sinfonie durchzieht ein gemeinsames Leitthema: das Schicksalsmotiv.

RODRIGO'S FANTASIE EINES EDELMANNS

Das letzte Stück der Konzertes widmet sich dann einem lebhaften und leichtem Sujet: der «Fantasia para un gentilhombre» von Joaquín Rodrigo. Das Stück ist eines der bekanntesten Werke des spanischen Komponisten und Pianisten. Das bekannteste und ihn seinerzeit weltberühmt machendes Werk ist das «Concierto

de Aranjuez». Er gilt als bedeutendster spanischer Komponist seiner Generation.

Der 18-jährige Ron Atiqi, einer der talentiertesten Junggitaristen der Schweiz, hat unter anderem den 1. Preis im Finale des schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs sowie den MKZ-Förderpreis

2016 gewonnen. David Bruchez-Lalli erinnert sich: «Als ich ihn letztes Jahr beim Förderpreis hörte, hat er durch seine Reife und seine überlegte Interpretation überzeugt.» Als Solist wird er bei den Konzerten in Zollikon und Zürich den Solo-Part für die Gitarre übernehmen.

DAVID BRUCHEZ-LALLI: WEITER ALS JE ZUVOR

David Bruchez-Lalli fand im Frühjahr 2015 mit dem JSOZ zusammen. 1975 in Fully VS geboren, ist er seit 2005 Solo-Posaunist beim Tonhalle-Orchester Zürich, bei dem er seit 2010 in verschiedenen Projekten auch als Dirigent wirkt. Seine Lehrtätigkeit begann er am Conservatoire de Lausanne, wo er sein Solistendiplom erlangt hatte. Seit 2008 unterrichtet er an der Zürcher Hochschule der Künste. Zahlreiche weitere Engagements als Solist, Dirigent, Stipendiat und Professor gehören ebenfalls zu seinem Renommee. Seinem Ziel, mit dem JSOZ weiter zu gehen als je zuvor und ein höheres künstlerisches Niveau zu erreichen, ist der Dirigent mit der Jubiläumstournee wieder ein grosses Stück näher.

GLÜCKWÜNSCHE FÜRS JSOZ

Das JSOZ wurde 1987 von Howard Griffiths am damaligen «Konsi» ins Leben gerufen und eröffnete talentierten Jugendlichen eine Plattform, um musikalisch Erfahrungen auf hohem Niveau zu sammeln. Natürlich meldet sich der Gründer mit einer Botschaft zum Jubiläum. Er sei «glücklich und stolz auf alles Erreichte der letzten 30 Jahre», so Howard Griffiths. Die Musikerinnen und Musiker seien ihm überall begegnet, auch als er selbst nicht mehr ihr Dirigent war. Auf der Ski-Piste, im Flugzeug und in fernen Städten trifft er bis heute Alumni, die professionelle Musiker wurden oder einfach weiterhin viel Freude am Musizieren haben. Und so soll es auch sein: «Verbreitet weiterhin die Botschaft von der Wichtigkeit der Musik in unserem Leben!» wünscht Howard Griffiths.

Auch Martin Vollenwyder, Präsident Tonhalle Gesellschaft Zürich, lobt das JSOZ: «Das Jugend Sinfonieorchester hat



in den letzten 30 Jahren im vielfältigen Kulturangebot der Stadt Zürich seinen festen Platz gefunden. Unter hochkarätigen Leitern bringen die jungen Musikerinnen und Musiker äusserst erfreuliche Konzerte zur Aufführung.» Für die kommenden 30 und mehr Jahre wünscht er dem JSOZ viel Erfolg.

Cristina Hospenthal, Präsidentin Freundeskreis MKZ, stimmt dem zu: «Bei den Konzerten wachsen die jungen Talente immer wieder über sich hinaus und lassen sich von ihrem inspirierenden Dirigenten zu musikalischen Höhenflügen leiten. Ich gratuliere herzlich zum Jubiläum und hoffe, dass das JSOZ auch in Zukunft vielen begabten Jugendlichen wertvolle Orchestererfahrungen vermitteln und das Publikum mit viel Können und Spielfreude begeistern wird. Das JSOZ zählt ganz klar zu meinen Lieblingsorchestern.»

**«Das Jugend Sinfonie-
 orchester hat im vielfältigen
 Kulturangebot der Stadt
 Zürich seinen festen Platz
 gefunden.»**

**«Verbreitet weiterhin die
 Botschaft von der Wichtigkeit
 der Musik in unserem Leben!»**

SCHWERPUNKT

05





RAPHAEL CHRISTEN



KLAUS SCHWARZLER



RON ATIQI



DAVID BRUCHEZ-LALLI

«Bei den Konzerten wachsen die jungen Talente immer wieder über sich hinaus.»

«Wie sich im Laufe der Jahre doch ein eigener Klang und eine sehr gute Spieldisziplin heranbilden konnten, war für mich immer faszinierend.»

KLEIN BEGONNEN, JETZT INTERNATIONAL AUF TOUR

Das JSOZ begann klein vor 30 Jahren. Doch durch erfolgreiche Konzerte und begeisterte Kritiken beflügelt, wandelte sich das zu Beginn noch reine Streichensembel rasch zu einem «richtigen» Sinfonieorchester und umfasst heute rund 70 Mitglieder im Alter zwischen 14 und 24 Jahren.

Das Jugend Sinfonieorchester Zürich probte und konzertierte zwischen 1997 und 2002 unter der künstlerischen Leitung von Marc Kissóczy. Im November 2002 übernahm Massimiliano Matesic diese Aufgabe, und seit Sommer 2015 fungiert David Bruchez-Lalli als Chefdirigent und musikalischer Gesamtleiter.

Das Repertoire des Jugend Sinfonieorchesters Zürich umfasst die Orchesterliteratur von Barock, Klassik und Romantik bis hin zu Uraufführungen von Werken zeitgenössischer Komponisten. Schwerpunkt der Arbeit ist die sinfonische Orchesterliteratur

der Klassik und Romantik. Marc Kissóczy, Dozent Orchesterleitung ZHdK und Conservatorio Lugano und ehemaliger Dirigent des JSOZ, beobachtete die Entwicklung wohlwollend: «Wie sich trotz stetig wechselnder Besetzung im Laufe der Jahre doch ein eigener Klang und eine sehr gute Spieldisziplin heranbilden konnten, war für mich immer faszinierend und auch im Nachhinein hochehrfroh. Vielen Dank für all die schönen und langanhaltenden Erfahrungen!»

ZUSAMMENARBEIT FÜHRT ZUM ERFOLG

Zusätzlich zur Einstudierung verschiedener Programme und den Auftritten legt das JSOZ grössten Wert auf die Zusammenarbeit und den kulturellen Austausch mit anderen Klangkörpern und Musikschulen verschiedener Länder.

Die Zusammenarbeit mit Künstlerpersönlichkeiten liegt dem Jugend Sinfonieorchester Zürich ebenso am Herzen



wie die mit jungen, hochbegabten Solistinnen oder Solisten. Dadurch dürfen immer wieder auch Orchestermitglieder solistische Erfahrungen sammeln oder auch Gewinnerinnen und Gewinner des MKZ-Förderpreises, der jährlich durch die Förderstiftung MKZ verliehen wird. Im Rahmen einer intensiven Partnerschaft mit dem Tonhalle-Orchester Zürich erhält das JSOZ jährlich eine Auftrittsplattform mit Solistinnen und Solisten des Tonhalle-Orchesters. Ilona Schmiel, Intendantin Tonhalle, schätzt die Zusammenarbeit mit dem JSOZ: «Zum 30-jährigen Bestehen des Jugend Sinfonieorchesters Zürich gratulieren wir ganz herzlich. Wir danken für die engagierte Arbeit von MKZ, dem begabten musikalischen Nachwuchs eine fundierte Orchesterschulung mit grossem Erfolg zu ermöglichen. Das JSOZ leistet einen hervorragenden Beitrag, um auf höchstem Niveau klassische Musik über Generationen hinweg zu erhalten und auf lebendige Art und Weise zu vertiefen.»

ECHTE STRAHLKRAFT ENTWICKELT

Das Jugend Sinfonieorchester Zürich erspielte sich neben seiner Konzerttätigkeit in der Schweiz bald einmal internationales Renommee, verschiedene Tourneen führten das Ensemble in die USA, nach Frankreich, Deutschland, England, Griechenland, Spanien, Südkorea, Japan, Italien, Argentinien, Südafrika, Japan, Taiwan und Singapur.

Das JSOZ – ein Erfolgsmodell für junge und aufstrebende Musikerinnen und Musiker. Andrea F. G. Raschèr, Präsident Förderstiftung Musikschule Konservatorium Zürich, fasst zusammen: «Ich bedanke

mich bei den Schülerinnen und Schülern, der Leitung sowie der Lehrerschaft für die hohe Qualität und die immer wieder beachtlichen und bewegenden Konzerte, die echte Strahlkraft entwickeln und einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.»

KONZERTE

Sonntag, 22. Oktober

THÉÂTRE EQUILIBRE-FRIBOURG

Solisten: Klaus Schwärzler und Raphael Christen, Schlagzeug
17.00 Uhr

Dienstag, 24. Oktober

KULTUR- UND KONGRESSHAUS AARAU

Solisten: Klaus Schwärzler und Raphael Christen, Schlagzeug
19.30 Uhr

Mittwoch, 25. Oktober

MARTINSKIRCHE BASEL

Solisten: Klaus Schwärzler und Raphael Christen, Schlagzeug
19.30 Uhr

Donnerstag, 26. Oktober

GEMEINDESAAL ZOLLIKON

KIWANIS-Konzert zugunsten «Kids of Africa»
 Solist: Ron Atiqi, Gitarre
19.30 Uhr

Sonntag, 29. Oktober

MUSIKZENTRUM FLORHOFASSE ZÜRICH

Jubiläumskonzert
 Solisten: Klaus Schwärzler und Raphael Christen, Schlagzeug | Ron Atiqi, Gitarre
19.30 Uhr Grosser Saal